Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 34

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 34

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVII. Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. November 1911.

Wochenspruch: Die Ordnung segnet, schützt und ehrt,
Unordnung schändet und zerstört.

Ausstellungswesen.

Eine bündnerische Landesausstellung. Nachdem schon in früheren Gewerbevereinsversammlungen von der Veranstaltung einer bündnerischen Gewerbe- und Industrieausstellung die Rede gewesen war, hat nun eine aus allen Talschaften des Kantons zahlreich beschickte Versammlung des bündnerischen Gewerbevereins in Chur darüber endgiltig Beschluß gefaßt. Dem ausführlichen Referat des kantonalen Gewerbesekretärs konnte entnommen werden, daß die Sache in den zunächst interessierten Kreisen sympathisch aufgenommen wird; etwa 220 Berufsleute haben sich bereits zur Beschickung der Ausstellung bereit erklärt, die einzelnen Berufsverbände sicherten kollektive Beschickung zu, so daß man mit etwa 500 Ausstellern rechnen darf. Erfreulicherweise bringen sowohl die kantonalen wie die städtischen Behörden und auch die Rätische Bahn der Idee großes Wohlwollen entgegen; der Kleine Rat hat, die Genehmigung des Großen Rates vorbehalten, beschlossen, die Ausstellung mit Fr. 20,000 zu subventionieren; die Stadt Chur wird etwa Fr. 5000 beitragen und dazu den Ausstellungsplatz, Licht und Kraft gratis zur Verfügung stellen; die Rätische Bahn wird ebenfalls eine Subvention von Fr. 5000 verabreichen und dem Unternehmen außerdem durch Ermäßigungen für den Güter- und Personentransport entgegenkommen. Die Ausstellung soll 1913, vor der großen Landesausstellung in Bern stattfinden; der Zeitpunkt ist noch nicht genau bestimmt.

Allgemeines Bauwesen.

Bauliches aus der Stadt Bern. Die Gesellschaft zu Schmieden fühlt sich nun in ihren alten Räumen, nachdem ringsherum prächtige Geschäfts- und Gesellschaftshäuser erstanden sind, nicht mehr heimisch. Sie beabsichtigt, die beiden Häuser Nr. 10 und 12 an der Marktgasse abtragen zu lassen und auf diesem Platze einen modernen Neubau mit Verkaufsmagazinen zu erstellen. Ferner werden die beiden Gebäude Nr. 5 und 7 an der Zeughausgasse umgebaut und darin ein feines Restaurant mit großem Gesellschaftssaal eingerichtet.

Hotelbauten. Der Gasthof zum „Storchen" in Bern wird nach Vollendung des Umbaues 135 Gäste beherbergen können, und an der Schanzenbergstraße in Bern, direkt unter dem Schänzli, soll ein neues Hotel mit Namen „Beausite" erbaut werden.

Das Gasthaus zum Strand in Iseltwald wird erweitert und um eine Etage erhöht.

Auf der Breiten zu Hilterfingen läßt Hr. Eichenberger, Wirt in Thun, ein Wirtschafts- und ein Pensionsgebäude erbauen.

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Da die Bahn Zweisimmen-Lenk nächstens eröffnet werden kann, erwartet man auch in Lenk eine gute Wintersaison. Das Hotel „Bellevue" ist dafür eingerichtet und erstellt noch eine große Eisbahn. Ebenso Hotel „Wildstrubel" eine solche in der Nähe des Dorfes. Letzteres Hotel ist im Umbau begriffen.

Im Neubau des Hrn. Kniep neben der Bierhalle Muth in Luzern soll auf 1. Juni 1912 unter dem Namen Hôtel de la paix ein neues Hotel mit Restauration eröffnet werden. („Gastwirt")

Ueber die Erstellung eines Gaswerkes für Langnau (Bern) ließ der Gemeinderat auf verschiedene Offerten hin ein Gutachten ausarbeiten von den Herren Mathys, Direktor der technischen Betriebe in La Chaux-de-Fonds, und Weiß, Gasdirektor in Zürich. In letzter Zeit tauchte nun aber die Frage auf, ob nicht auch elektrisch gekocht werden könnte, und man hat sich deswegen in Verbindung gesetzt mit den Bernischen Kraftwerken, welche die Frage untersuchen, zu welchem Preise Kraft für Kochzwecke abgegeben werden könnte.

Kirchenrenovation in Luzern. Die reformierte Kirchgemeinde Luzern bewilligte einen Kredit von 25,000 Fr. für die Renovation ihrer alten Kirche an der Hertensteinstraße.

Neubestuhlung des Gemeindehaussaales Glarus. (Korr.) Die gegenwärtige Bestuhlung im Gemeindehaussaale in Glarus ist veraltet und äußerst schadhaft geworden. Die gemeinderätliche Kommission wird daher beauftragt, dem Gemeinderat zu Handen des Budget pro 1912 ein Projekt mit Kostenvoranschlag für eine Neubestuhlung ausarbeiten zu lassen.

Die Kollaudation der Hydranten- und Wasserversorgung Elm (Glarus) hat laut „Glarner Nachr." in jeder Richtung sehr befriedigt. Es wurden Wasserfassung, Sammelstube, Druckbrecher und Reservoir inspiziert und die drei Hydranten im „Wald" auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft; nachher erfolgte die Prüfung der Hydranten im Dorf und Umgebung.

Die Wasserfassung befindet sich auf der Alp Empächli, wo der Steinebach in einer Höhe von 1580 m ü. M. an einer für die Fassung überaus günstigen Stelle abgesperrt und in eine Sammelstube geleitet wird. Sammelkanal und Stube sind mit Leer- und Ueberlauf-Schiebern versehen, die den Wasserzufluß regulieren und bequeme Spülung oder Entleerung ermöglichen. Der jetzige Zufluß beträgt 1500 Minutenliter. Von da führt eine Leitung von 100 mm Rohr durch die Alp Empächli und die Waldberge in das Doppelreservoir im Gütli. Die bedeutenden Gefällsverhältnisse, die von der Sammelstube bis zum Reservoir im Gütli 440 m betragen, werden durch drei in diese Leitung eingebauten Druckbrechschächte verteilt. Sie sind ebenfalls mit Entleerungs- und Ueberlaufvorrichtungen versehen und ermöglichen dadurch bei vorkommenden Leitungsdefekten eine rasche und unschädliche Ableitung des Wassers in die vorbeiführenden Wassergraben. Einen wichtigen Bestandteil der Anlage bildet natürlich das Doppelreservoir, das 1000 m^3 Wasser zu fassen vermag. Die eingebaute Hahnenkammer enthält die Armaturen für Haupt-, Umgangs-, Leer- und Ueberlaufsleitungen. Jede Kammer kann für sich abgeschlossen werden. Sollten aus irgend einem Grund beide Kammern geschlossen werden müssen, so vermittelt eine Umgangsleitung den Anschluß an die Druckleitung. Für den Fall eines Rohrbruches an der Druckleitung ist in der Hahnenkammer ein automatischer Rohrabschluß montiert, der den Auslauf aus dem Reservoir sofort abschließt, sobald sich ein abnormaler Wasserentzug einstellt. Ein elektrischer Wasserstandsmelder vervollständigt die technische Einrichtung. Von da führt eine 200 mm Druckleitung ins Maschinenhaus. An diese Hauptleitung sind die Hydrantenleitungen angeschlossen, deren Lichtweite zwischen 180 bis 100 mm variiert. Der in der Hauptleitung erzeugte Druck von 17 Atmospären wird durch eine automatische Druckregulierung auf 9 bezw. 7 Atmosphären reduziert. Für allfällige Störungen in den automatischen Ventilen ist noch eine Umgangsleitung mit Reduktionsscheiben erstellt worden, die im Notfall mit der Hydrantenleitung verbunden werden kann. An die Hydrantenleitung sind nun 22 Hydranten angeschlossen.

Der regierungsrätliche Vertreter gab am Schluß der Kollaudation seiner Befriedigung über die leistungsfähige Anlage Ausdruck, mit der Mahnung, die Elmer möchten nun zur Bedienung der vorzüglichen Hydranteneinrichtung ein tüchtiges Hydrantenkorps heranbilden.

Auch die Bauleitung von Herrn C. Schmid, Ingenieur in Weesen, der die Anlage projektierte und deren Ausführung leitete, muß noch lobend erwähnt werden.

Wasserwerk in Niederurnen. (Korresp.) Der Gemeinderat wird von der Tagwensgemeinde beauftragt, betreffend Schaffung besserer Wasserverhältnisse im obern Staffel der Alp Morgenholz auf die nächste Frühjahrsgemeinde einen Kostenvoranschlag für Erstellung einer sogenannten Widderanlage auszuarbeiten.

Bauliches aus Feldbrunnen-St. Niklaus (bei Solothurn). Nachdem der Bebauungsplan schon vor Monatsfrist seine Sanktion erhalten, hat nun die Gemeindeversammlung dem Bau- und Straßenreglement die Genehmigung erteilt. Nun gehts mit Eifer an die allgemeine Wasserversorgung, denn eine solche wird naturgemäß durch den Bebauungsplan bedingt. Die bestellte Kommission hat die nötigen Vorarbeiten bereits zur Konkurrenz ausgeschrieben. Insofern genügend Wasser gewonnen werden kann, ist die Erstellung eines Pumpwerkes

ins Auge gefaßt, doch hat die Gemeinde darüber vorerst noch Beschluß zu fassen. Die Anlage kostet wohl viel Geld, doch werden sich die Anlagekosten unzweifelhaft reichlich verzinsen, der Gemeinde selbst gereicht die Ausführung eines solchen Projektes aber zur Ehre und Zierde.

Mit der Anlage eines neuen Wasserwerkes für Langenbruck (Baselland) hatte sich die Gemeindeversammlung vom letzten Sonntag zu befassen. Die bestehende, drei Kilometer lange Druckwasserleitung mit Sammelgebiet im „Wald" wurde im Jahre 1894 erstellt. In trockenen Sommern machte sich bald Wassermangel bemerkbar. Es wird nun geplant, neben der Zuleitung aus dem „Wald" die sogen. „Kechbrunnenquelle" beim Dorf zu fassen, die auch in der größten Trockenperiode des abgelaufenen Sommers noch 120 Minutenliter lieferte, ferner die Anlage eines Pumpwerkes im Hinterdorf und Erstellung eines, eventuell zwei Reservoirs auf dem Erzenberg. Der Kostenvoranschlag beträgt gegen 60,000 Fr., dabei ist inbegriffen die notwendige Neuerstellung der bisherigen Leitung im Dorf, Erweiterung des Netzes und Erstellung neuer Hydranten. Die Versammlung ging mit der Behörde einig, daß etwas geschehen müsse. Der Gemeinderat wurde beauftragt, der Sache näher zu treten und die geeigneten Schritte zu tun.

Gaswerk-Erweiterung in St. Gallen. Gemäß Antrag der Kommission für Gas, Wasser und Elektrizität wird das von der Betriebsdirektion ausgearbeitete Projekt für die nächstens nötig werdende Erweiterung des Gaswerkes im Riet der fachmännischen Begutachtung durch eine zweigliedrige Expertenkommission unterstellt.

Krankenhausprojekt in Rapperswil (St. Gallen). Der Bezirksrat March hat im Verein mit der Spitalkommission auf Gutachten eines Experten beschlossen, die Herren Walcher & Gaudy in Rapperswil mit der Ausarbeitung des definitiven Bauprojektes, detaillierten Kostenvoranschlages und der Ausführung des Bezirkskrankenhauses zu beauftragen.

Wasserversorgungsbauten in Saas (Graubünden) Diese Gemeinde hat einen wichtigen Beschluß gefaßt. Die alte Wasserversorgung, die schon zirka 20 Jahre besteht, ist sehr reparaturbedürftig. Um nun das ganze Dorf mit gutem Trinkwasser und genügenden Hydranten zu versehen, wurde eine neue auf moderne technische Erfahrungen gegründete Wasserversorgung beschlossen. Die bezüglichen Pläne und der Kostenvoranschlag wurden durch das Bureau Keller und Merz, Chur aufgestellt. Das neue Projekt sieht 35 Hydranten vor, sodaß bereits alle Häuser dieses Dorfes in den Bereich des Hydrantennetzes kommen. Der Kostenvoranschlag beträgt Fr. 50,000. Trotz dieser hohen Summe wurde der Beschluß ohne Opposition einstimmig gefaßt, was gewiß ein ehrendes Zeugnis für den fortschrittlichen Geist dieser Gemeinde ist.

Wasserversorgung Suhr (Aargau). Die Einwohnergemeindeversammlung gab im Anschluß an den beschlossenen Ausbau der Löscheinrichtungen grundsätzlich ihre Zustimmung zur Erweiterung der Wasserversorgungsanlage, da durch die Güterregulierung Baugebiet erschlossen wird. Ueber die zweckmäßige Erweiterung soll aber zunächst ein fachmännisches Gutachten eingeholt werden. Zugleich beschloß man die Revision des Regulativs für die Wasserversorgung und sah in demselben Anschlußgebühren vor, damit das bezügliche Budget einigermaßen kompensiert werden kann.

Neubau einer Seebadanstalt in Romanshorn (Thurgau). Die Korporationsversammlung des Wasser- und Elektrizitätswerkes Romanshorn beschloß, den am 24. März d. J. bewilligten Beitrag von 47,000 Fr. um weitere 3000 Fr. zu erhöhen und die ganze Summe dem Verkehrs- und Verschönerungsverein à fond perdu zuzuweisen zwecks Ausführung einer Seebadanstalt nach den Plänen von Herrn Architekt Mörikofer in Romanshorn und auf Grund der Uebernahmsofferten der Firma Locher & Cie. in Zürich. Damit ist nun der Bau einer zweckentsprechenden Seebadanstalt auf nächste Badsaison gesichert; mit dem Bau wird nächstens begonnen werden.

Schulhausbau Gottshaus (Thurgau). Die Schulgemeinde Gottshaus bei Frauenfeld beschloß den Bau eines neuen Schulhauses für die obere Primarschule.

Verschiedenes.

† **Zimmermeister Leo Strausak in Grenchen** (Solothurn). Am 18. November verunglückte auf bedauernswerte Weise in Grenchen Herr Leo Strausak, Besitzer der mechanischen Schreinerei im Oberdorf. Sein gewöhnlicher Heimweg führte ihn an einer etwa 10 m tiefen Kiesgrube vorüber, die bis jetzt durch einen Lattenhag abgesperrt war. Infolge der Vorarbeiten für den Bahnbau ist dieser Hag vor einigen Tagen entfernt worden, und Herr Strausak fiel in der Dunkelheit in die Grube. Er brach das Genick und war jedenfalls sofort tot. Seine Leiche wurde am andern Morgen aufgefunden. Der Verunglückte, ein beliebter und geachteter junger Mann, hinterläßt Frau und Kind.

Sägereibrand in Stans (Nidwalden). Hier brannten vier Firste der Sägerei und Schreinereiwerke der Gebrüder Durrer ab. Das Feuer entstand durch Explosion einer Petroleumkanne.

Gas- und Wasserwerkliches aus Kilchberg am Zürichsee. Am 26. November findet eine Gemeindeversammlung statt, an welcher Anträge des Gemeinderates über die Reduktion des Gaspreises auf 20 Cts. per m³ und Abschaffung der Gasmessermiete, sowie über die Unterstellung des ganzen Gemeindegebietes unter das Baugesetz, ferner ein Antrag der Gas- und Wasserkommission betr. Anstellung eines ständigen Gas- und Wassermeisters zur Behandlung kommen.

Gaswerk Einsiedeln. Die Generalversammlung genehmigte die Rechnungen für das Betriebsjahr 1910/11, nach welchem, wie im Vorjahr, eine Dividende von 4,5 % ausgerichtet wird.

Hunderte von Hauskaminen sind durch das jüngste Erdbeben in der Schweiz gerissen oder eingestürzt, ja sogar mehrere hohe Fabrikkamine sind zu Fall gebracht worden und an Zimmerdecken, Dächern und Dachkenneln

Ia Comprimierte & abgedrehte, blanke

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.

Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.